



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Linie und Form

Crane, Walter

Berlin [u.a.], [circa 1910]

Wiederkehrende Linie und Form

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

und Sie verlängern die Harmonie, wiederholen Sie sie mit Abänderungen, und Sie vervollständigen die Harmonie. Oder harmonische Wirkung wird durch die Wiederkehr von Form und Linie hervorgebracht. Hier ist eine Kreisform, hier eine Mäanderlinie: vereinigen und wiederholen Sie sie, und Sie erhalten ein logisches und harmonisches Einfassungsmotiv.

2. Kapitel.
Logik der
Linie.



Einfassungsmotive.



Wiederholung von
Linie und
Form in
Einfassungsmotiven.



Der fortwährend wiederkehrende Eier- und Pfeilstab und die Volute sind Beispiele der harmonischen Wirkung ganz einfacher Anordnungen von wiederkehrenden Linien und Formen. Wir können darin auch eine andere Eigentümlichkeit der Linie in der Zeichnung klarmachen: jene Auf- und Abbewegung, die der einfachsten Umrahmung einen gefälligen Rhythmus gibt und von vorzüglicher Wirkung in allen wieder-

Wiederholung von
Linie und
Form.

2. Kapitel.
Logik der
Linie.

kehrenden Einfassungs- und Frieszeichnungen ist. Die Einfassungen der frühesten antiken und klassischen Kunst können überdies als rhythmische und logische Linienanordnungen aufgefaßt werden. Dasselbe rhythmische Prinzip findet sich in den Zeichnungen des klassischen Frieses in all seinen Abarten und gipfelt in der rhythmischen Bewegung des großen Panathenäenzuges in jenem herrlichen Frieze des Parthenon, der, obgleich er eine Fülle unendlicher Mannigfaltigkeit und auf das feinste ausgeführter bildhauerischer Einzelheiten aufweist, doch durch ein streng ornamentales Motiv zusammengehalten und nach der rhythmischen Wiederholung der reinen Linie komponiert ist.

Strahlung.
Strahlungs-
prinzip.

Ein anderes großes lineares Prinzip bei der Zeichnung ist das unter dem Namen „Strahlungsprinzip“ wohlbekannte, das auf gleiche Weise sowohl der Anordnung der Linie als der Linienbegrenzung der Form Leben und Kraft verleiht. Es zeigt sich in all seinem Nachdruck und all seiner Fülle in Naturformen, von der Strahlmuschel am Seestrande bis zur Sonne selbst, die ihr Licht auf sie herniederstrahlt. Das Palmblatt in all seinen anmutigen Spielarten zeigt seine Schönheit, seine konstruktive Kraft, verbunden mit außerordentlicher Leichtigkeit, die uns im häuslichen Gebrauche in jenem zerbrechlichen Zepter sozialer Herrschaft und Festlichkeit, dem Fächer, entgegentritt, der wiederum seinen seidenen, wie aus Marienfäden gewobenen Fittich dem Zeichner als Feld zur Betätigung seiner Kunst unterbreitet. Wir finden das Prinzip des Ursprungs des Lebens im Strahle des Springbrunnens wieder, wie dieser stets ein Symbol des Lebens gewesen ist; mittels dieses selben auf die Architektur angewandten Prinzips errichteten die gotischen Baumeister ihre schönen Gewölbe und betonten dieses